

Gross spielt sich durch

Der ehemalige Spieler des Golf Club St. Leon-Rot nimmt die zweite Stufe der Qualifying School und tritt nun zum Finale in Barcelona an

Stephan Gross jr. ist seinem Ziel, Mitglied der PGA European Tour zu werden, einen bedeutenden Schritt näher gekommen: Der ehemalige Spieler der 1. Herrenmannschaft des Golf Club St. Leon-Rot, der im Sommer ins Profilager wechselte, nahm die zweite Hürde der »Qualifying School« am vergangenen Wochenende mit einem hervorragenden zweiten Platz und hat damit den Sprung ins Finalfeld geschafft. Die Zugangsberechtigung für die europäische Profi-Tour ist damit für den jungen Spieler in greifbare Nähe gerückt. Zudem sicherte sich der Amateur-Europameister des Vorjahres bereits jetzt eine Spielberechtigung für die Challenge Tour, die Zweite Liga des europäischen Profigolf.

Gross ließ im südspanischen Golf Club Hacienda Del Alamo von Beginn an keinen Zweifel an seinen Ambitionen aufkommen. Mit einer 64er Runde setzte er sich nach der ersten Runde an die Spitze des Feldes, die er jedoch nach weiteren Runden von 73, 65 und 71 Schlägen an den Amerikaner und späteren Sieger Ryan Blum abgeben musste. Für Gross standen am Ende 273 Schläge und Rang zwei zu Buche. Damit wird der langjährige Nationalspieler vom 28. November bis zum 3. Dezember in Barcelona bei der Final Stage antreten, um mit 155 Konkurrenten über sechs Tage um nur 30 Spielberechtigungen für die PGA European Tour 2010 zu kämpfen.

»Wir gratulieren Stephan Gross jr. zu dieser famosen Leistung und drücken ihm für das anstehende Turnier ebenso die Daumen wie unserem ehemaligen Mannschaftsspieler Florian Fritsch, der auch in Barcelona

antreten wird. Sollten die beiden ihr Ziel erreichen, wären sie die ersten männlichen Spieler aus dem Golf Club St. Leon-Rot, die den Sprung auf die European Tour geschafft hätten«, freut sich Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot.

Über den Golf Club St. Leon-Rot (www.gc-slr.de)

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2009 bereits zum achten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit sechs Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Darüber hinaus gab es auch einen Europameisterschafts-Erfolg. Die Damenmannschaft kann auf vier Deutsche Meisterschaften und drei Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.